

**INSTITUT FÜR
PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
DÜSSELDORF e.V.**

In Zusammenarbeit mit der Klinik und dem
Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Freiligrathstr. 13

40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 171 99 17 - Fax: 0211 / 171 29 839

E-Mail: sekretariat@ipd-net.de

www.pschoanalyse-duesseldorf.de

Wintersemester 2022/23

Inhaltsverzeichnis

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf e.V. (IPD).....	3
Aus- und Weiterbildungsangebote	6
Vorstand.....	8
Abteilung Psychoanalyse und Psychotherapie.....	9
Abteilung Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.....	11
Vertrauensleutegremium	13
Sekretariat.....	14
Bankverbindung	14
Gebühren	15
Bildungsprämie	15
Semestertermine	16
Veranstaltungen des IPD.....	17
Arbeitsgruppen.....	21
Programm der DAG-DPG	23
Veranstaltungen des Psychoonkologischen Netzwerks Düsseldorf.....	25
Hinweise zum Semesterprogramm.....	26
Zuordnungsschlüssel.....	27
Kursprogramm	31
Babybeobachtung.....	56
Balintgruppen und Selbststudium in Kleingruppen.....	57

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf e.V. (IPD)

Das Institut wurde 1981 unter der Leitung von Frau Prof. Annelise Heigl-Evers als Institut der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT) gegründet. Seither gibt es auch eine enge Verbindung des Instituts mit der Klinik und dem Klinischen Institut für Psychosomatik und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Institut, das sich zunächst der Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie widmete, wurde 1993 durch eine Abteilung für die Ausbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie erweitert. Seit 2000 sind wir staatlich anerkannte Ausbildungsstätte gemäß Psychotherapeutengesetz (PsychThG) mit einer Anerkennung durch die Ärztekammer Nordrhein und die Kassenärztliche Bundesvereinigung. Das Institut ist ebenfalls von der VAKJP (Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten) anerkannt.

Unsere Ziele

Wir wollen

- die Psychoanalyse in ihrem spezifischen Wert im gesellschaftlichen Bewusstsein wachhalten,
- die psychoanalytische Arbeit unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickeln,
- psychoanalytische Konzepte entwickeln für unterschiedliche praktische Anwendungsformen,
- den Einfluss von gesamtgesellschaftlichen und berufspolitischen Rahmenbedingungen auf die psychoanalytische und psychotherapeutische Arbeit einbeziehen,
- Berufskolleg_innen und Patient_innen die besondere Art psychoanalytischen Denkens und Verstehens als Haltung anschaulich vermitteln.

Unsere Veranstaltungen

Wir organisieren

- die Aus- und Weiterbildung für Psychologische Psychotherapeut_innen und Ärzt_innen sowie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut_innen in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.
- Veranstaltungen für den persönlichen fachlichen Austausch für Mitglieder und interessierte Gäste,
- zertifizierte Veranstaltungen im Rahmen der gesetzlichen Fortbildungspflicht gemäß den Richtlinien der Ärztekammer Nordrhein und der Psychotherapeutenkammer NRW.

Der Institutsabschluss ermöglicht die Mitgliedschaft im Institut sowie in der DGPT bzw. VAKJP. Kolleg_innen, die bei uns die Ausbildung ausschließlich in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie absolviert haben, können ebenfalls die volle Mitgliedschaft im IPD und in der DGPT erwerben, da diese Ausbildung am analytischem Grundverständnis orientiert ist und als Sonderform des analytischen Verfahrens erlernt werden kann.

Das Institut ist Mitglied der **Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.**

Weitere Informationen: www.akademie-psychoanalyse-duesseldorf.org

In einer Kooperationsvereinbarung des IPD mit der **Klinik und dem Klinischem Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (KIP)** wurde die seit Jahren bestehende Verbindung vertieft. Ziel dieser Kooperationsvereinbarung ist die möglichst weitgehende wechselseitige Öffnung und Anerkennung der jeweiligen Aus-/Weiterbildungsangebote für die ärztlichen und psychologischen Aus-/Weiterbildungskandidat_innen beider Kooperationspartner. Die Veranstaltungen im KIP werden den Kandidat_innen regelmäßig durch Aushang am schwarzen Brett und über den Mail-Verteiler des IPD bekanntgegeben.

In einer Kooperationsvereinbarung des IPD mit der **Düsseldorfer Arbeitsgruppe der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft e.V. (DAG-DPG)** wurde die Zusammenarbeit in wissenschaftlicher und fachlicher Fortbildung für Psychotherapeut_innen (PSA, TP, AKJP) verabredet. Ein besonderes Organ dieser Zusammenarbeit stellt die DPG-Arbeitsgruppe der DAG-DPG dar, die in Kooperation mit dem IPD und in den Räumen des IPD Fortbildungsveranstaltungen anbietet.

Wir weisen gern auf den **Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf e. V.** hin, der seit Oktober 2010 besteht. In seiner Satzung sind die Vereinsziele wie folgt formuliert:

"Der Verein setzt sich zum Ziel, in erster Linie die Arbeit des Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf e. V zu unterstützen, zu begleiten und zu fördern, das Institut bei der Wahrnehmung seiner Interessen in der Öffentlichkeit zu unterstützen und psychisch bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch geeignete Maßnahmen therapeutische Hilfe gezielt zu ermöglichen. Dies soll geschehen durch Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildung relevanter Berufsgruppen, Unterstützung praxisbezogener wissenschaftlicher Forschung und Förderung von Projekten für die oben erwähnten Zwecke, die anderweitig nicht finanziert werden."

Informationen und Anfragen zur Mitgliedschaft bei der Vorsitzenden unter zoeke.greve@t-online.de.

Konto-Verbindung für Spenden: Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
IBAN: DE81 3006 0601 0005 3315 66, BIC: DAAEDEDXXX

Aus- und Weiterbildungsangebote

Das Institut bietet folgende Formen der Aus- und Weiterbildung an:

- **Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Weiterbildung nach den Richtlinien DGPT** für Ärzt_innen und approbierte Psychologische Psychotherapeut_innen.
- **Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut_innen** mit den Vertiefungsgebieten „analytische Psychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG). Die Ausbildung erfolgt entweder als verklammerte Ausbildung in psychoanalytischer Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder ausschließlich in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.
- **Ausbildung zu analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut_innen** nach dem PsychThG für Psycholog_innen, Sozialpädagog_innen, Diplom-Pädagog_innen (und gleichwertige Abschlüsse). Die Ausbildung erfolgt als verklammerte Ausbildung in psychoanalytischer Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.
- **Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie** für Ärzt_innen und approbierte Psycholog_innen.
- Erwerb der **Zusatztitels Psychoanalyse und Psychotherapie** für Ärzt_innen.
- Erwerb einer **weiteren Fachkunde** entweder im Vertiefungsgebiet „analytische Psychotherapie“ oder im Vertiefungsgebiet „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ für Psychologische Psychotherapeut_innen oder Erwerb der Fachkunde „analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“.

- **Bausteine** (Supervision, Selbsterfahrung, Theorieseminare) im Rahmen der **Facharztausbildung** „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ bzw. „Psychiatrie und Psychotherapie“.
- Ein Teil der Veranstaltungen des Aus- und Weiterbildungsprogramms stehen auch Psycholog_innen, Pädagog_innen und Sozialwissenschaftler_innen, Ärzt_innen verschiedener Fachrichtungen und anderen Interessierten als **Gasthörer_innen** offen und sind zum Teil entsprechend den Maßgaben der Ärztekammer Nordrhein oder der Psychotherapeutenkammer NRW zertifiziert.
- **Student_innen**, die sich für eine Ausbildung an unserem Institut interessieren, können als Gasthörer_innen kostenlos an Seminaren, die als „für alle Hörer_innen“ gekennzeichnet sind, teilnehmen.

Anfragen und Anträge, die die Aus- und Weiterbildung betreffen, schicken Sie bitte an das Sekretariat des Institutes. Gasthörer_innen melden sich bitte ebenfalls im Sekretariat an.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen und den Aus - und Weiterbildungsordnungen finden sich auf unserer Homepage: www.psychoanalyse-duesseldorf.de

Vorstand

1. Vorsitzende
Dr. med. Maria Lauer
Dörperweg 33, 40670 Meerbusch
Tel.: 02159 / 44 95
E-Mail: marialauer@t-online.de
2. Vorsitzender
Dipl.-Soz.-Päd. Bernhard Moors
Venloer Straße 37, 41751 Viersen
Tel.: 02162 / 94 96 96
E-Mail: bernhard.moors@t-online.de
- Leiterin des Aus- und
Weiterbildungsausschusses
Psychoanalyse und
Psychotherapie
Dr. med. Ingeborg Lackinger Karger
Am Rittersberg 47, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 78 22 506
E-Mail: lackingerkarger@arcor.de
- Leiter des Aus- und
Weiterbildungsausschusses
Analytische Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapie
Thomas Hartmann
Graf-Bernadotte-Str. 34, 45133 Essen
Tel.: 0201 / 17 00 268
E-Mail:
praxis.thomashartmann@t-online.de
- Schatzmeisterin
Dipl.-Psych. Claudia Vogel
Langemarkstr. 22, 46045 Oberhausen
Tel.: 0208 / 45 15 95 00
E-Mail: claudia.vogel@posteo.de

Abteilung Psychoanalyse und Psychotherapie

Leitung des Aus- und
Weiterbildungsausschusses

Dr. med. Ingeborg Lackinger Karger
Am Rittersberg 47, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 78 22 506
E-Mail: lackingerkarger@arcor.de

Aus- und
Weiterbildungsausschuss

Silvana Buchheim
Zenon Hottelet
Roswita Huber-Schaffrath
Henry Kessler
Josefine Lorenzen
Bettina Mudrich
Andrea Schleu

Organisation des
Vorlesungsverzeichnisses

Maria Lauer
Josefine Lorenzen
Marion Zoeke-Greve

Kandidatenvertretung

Moshe Nagdai M.Sc.
Tel.: 0176 / 45 61 89 02

Andreas Normann, M.Sc.
Tel.: 0211 / 43 63 51 63
0172 / 17 66 381

E-Mail für beide: kandidaten_psa_tp@ipd-
net.de

Ambulanz	Arnoldstr. 7, 40479 Düsseldorf
Ambulanzleitung	Eva-Maria Einig
Stellvertretende Leitung	Friederike Augustin-Moretti
Ambulanzsekretariat	Erdogan Aksu, M.A. Tel.: 02 11 / 17 19 918 Fax: 02 11 / 17 12 98 39 E-Mail: PSA-Ambulanz@ipd-net.de
Sprechzeit und Anmeldung für Patienten	montags 17.30 - 20.30 Uhr
Ambulanzsprecher_in	Valentina Niccolai Tel.: 0176 / 76 25 07 65 E-Mail: vale.niccolai@gmail.com

Abteilung Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Leitung des Aus- und
Weiterbildungsausschusses

Thomas Hartmann
Graf-Bernadotte-Str. 34, 45133 Essen
Tel.: 02 01 / 17 00 268
E-Mail:
praxis.thomashartmann@t-online.de

Aus- und
Weiterbildungsausschuss

Hermann Hohendahl
Sabine Hottelet
Bernhard Moors
Marion Zimmermann

Organisation des
Vorlesungsverzeichnisses

Maria Lauer
Susanne Schlieper
Marion Zoeke-Greve

Kandidatenvertretung AKJP

Dipl.-Päd. Olga Kauz
Tel.: 0177 / 24 52 364

Dipl.-Päd. Franziska Heß
Tel.: 0163 / 91 96 208

E-Mail für beide: kandidaten_akjp@ipd-
net.de

Ambulanzen	Freiligrathstr. 13, 40479 Düsseldorf Arnoldstraße 7, 40479 Düsseldorf	
Ambulanzleitung	Dipl.-Päd. Hermann Hohendahl Heckstr. 18, 45239 Essen Tel.: 02 01 / 61 58 77 67 E-Mail: hohendahlh@t-online.de	
Stellvertretende Leitung	Sigrid Strehlau Ferdinand-Thun-Str. 16 42289 Wuppertal Tel.: 02 02 / 59 95 14 E-Mail: sigrid.strehlau@t-online.de	
Ambulanzsekretariat	Martina Helf Tel.: 02 11 / 17 19 916 Fax: 02 11 / 17 12 98 39 E-Mail: AKJP-Ambulanz@ipd-net.de	
Sprechzeit und Anmeldung für Kinder/Jugendliche/ Eltern/Institutionen	dienstags	15.00 – 17.00 Uhr
	freitags	16.00 – 18.00 Uhr
Ambulanzsprecherinnen	Cathrin Becela Tel.: 01590 / 1622194 E-Mail: c.becela@mail.de	
	Betül Güclü Tel.: 0163 / 3407093	

Vertrauensleutegremium

Die Mitglieder des Vertrauensleutegremiums verstehen sich als Ansprechpartner für Probleme und Konflikte, die die Entwicklung und Weiterbildung der Ausbildungskandidat_innen beeinträchtigen und die in ihren üblichen Settings keine Sprache finden. Gespräche mit den Mitgliedern des Vertrauensleutegremiums werden vertraulich behandelt (s. a. Statuten des Vertrauensleutegremiums auf der Homepage).

Als Vertrauensleute sind zzt. gewählt:

- Werner Einig (Sprecher)
Tel.: 023 23 / 98 87 420
E-Mail: w.einig@einig-psychoanalyse.de
- Werner Pohlmann
Tel.: 0221 / 425971
E-Mail: pohlmann.werner@web.de
- Verena Sanders
Tel.: 02405 / 479192
E-Mail: info@therapie-sanders.de
- Sandra Schäfer-Kerckhoff
Tel.: 0177 / 97 44 413
E-Mail: skerck@web.de
- Irene Schmidt
Tel.: 0157 / 92 38 94 56
E-Mail: psychologin@ireneschmidt.de

Sekretariat

Freiligrathstr. 13, 40479 Düsseldorf

E-Mail: sekretariat@ipd-net.de

Tel.: 02 11 / 17 19 917

Fax: 02 11 / 17 12 98 39

Das Sekretariat des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie ist in der Regel an folgendem Tag durch Barbara Franke besetzt:

jeden Montag zwischen 15.30 und 20.30 Uhr

Abweichungen von den o. g. Zeiten sind dem automatischen Anrufbeantworter des Institutes zu entnehmen.

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE91 3006 0601 0004 0906 59

BIC: DAAEDEDXXX

Gebühren

Die Semestergebühren werden unabhängig vom Besuch der Vorlesungen bis zum Abschlusskolloquium oder bis zur Abmeldung erhoben. Sie werden per Einzugsermächtigung am 01.04. des Jahres für das Sommersemester und am 01.10. des Jahres für das Wintersemester eingezogen. Eine entsprechende Einzugsermächtigung ist zu Beginn der Aus- bzw. Weiterbildung im Sekretariat abzugeben. Werden die Gebühren in einer angemessenen Frist und trotz mehrmaliger Mahnung nicht gezahlt, werden die Seminare für den entsprechenden Zeitraum nicht anerkannt.

Gebührenübersicht

Semestergebühr	550 €
Beurlaubungssemester	275 €
Gasthörer_innen	
angestellt oder in eigener Praxis je DStd.	15 €
Studenten: 2 Semester kostenlos, Verlängerung auf Antrag	

Bildungsprämie

Die Bildungsprämie ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das zum Teil mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond finanziert wird. Wenn Sie mehr als 15 Stunden pro Woche arbeiten und weniger als 20.000 Euro (40.000 bei Verheirateten) Jahreseinkommen haben, erfüllen Sie mit großer Wahrscheinlichkeit die Voraussetzungen für die Bildungsprämie. Das bedeutet, dass der Staat 50% Ihrer Weiterbildung bis zur Höhe von 500 Euro zahlt.

Bitte stellen Sie den Antrag vor der Vertragsunterzeichnung.

Semestertermine

	PSA/TP	AKJP
Semesterbeginn	01.10.2022	
Ende des Semesters	31.03.2023	
Mitgliederversammlung	14.11.2022	
Curriculumskonferenz	06.12.2022	
Konferenz der Lehrenden PSA/TP	05.12.2022 20.30 – 22.00 Uhr	
Kandidatenversammlung PSA/TP	23.11.2022 19.00 – 20.30 Uhr	
Semesterbesprechung PSA/TP	23.11.2022 20.30 – 22.00 Uhr	
Ambulanzbesprechung PSA/TP	wird noch bekanntgegeben	
Kandidatenversammlung AKJP		18.10.2022 18.30 – 20.30 Uhr
Semesterbesprechung AKJP		18.10.2022 20.30 – 22.00 Uhr
Ambulanzbesprechung AKJP		24.11.2022 26.01.2023 28.03.2023
Tafeltreffen		19.00 – 20.30 Uhr
Ambulanztreffen		20.30 – 22.00 Uhr

Veranstaltungen des IPD

Zukunftswerkstatt am Samstag, den 28.01.2023 von 10:00 - 17:00 Uhr

Leitung und Moderation: Beate West-Leuer

Vor dem Hintergrund interner historischer Konflikte und andererseits der aktuellen Anforderungen u.a. durch das neue Psychotherapeutengesetz ergeben sich vielfältige Anforderungen an unser Institut.

Für eine Zukunftswerkstatt würden die teilnehmenden Mitglieder eine die Zukunft des Instituts betreffende Frage formulieren, die dann bearbeitet wird. Die Zukunftswerkstatt besteht aus drei Teilen: einer Klagephase, einer Phantasie-/Kreativphase und einer Realisierungsphase. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch die Moderatorin werden die drei Phasen in Untergruppen bearbeitet und dann die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Im letzten Schritt einigen sich die Teilnehmenden darauf, welche Projekte realisiert werden sollen.

Informationen zu Details und Anmeldung werden wir rechtzeitig per Mail zuschicken.

Für den Vorstand: Thomas Hartmann und Maria Lauer

Systemische Therapie trifft psychodynamische Psychotherapie Prof. Dr. med. Friedebert Kröger

Intensivseminar, am Freitag, den 11.11.2022 von 18.00 – 21.15 Uhr und am Samstag, den 12.11.2022 von 10.00 – 17.00 Uhr im IPD

Friedebert Kröger ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie/ Innere Medizin. Er ist Lehrtherapeut und Supervisor für Systemische Therapie (DGSF) und derzeit in der Weiterbildung und Supervision tätig. Am Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) ist er ärztlicher Leiter der Approbationsausbildung „Systemische Psychotherapie“. Seit der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie ist er KV-Gutachter für dieses Verfahren.

Als langjähriger Chefarzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie engagierte er sich besonders für die Umsetzung systemischer Therapiekonzepte in der stationären Behandlung psychosomatisch Kranker (Systemische Familienmedizin).

Ziel dieses Seminars ist es, mit Hilfe von Rollenspielen und Fallvignetten systemische Interventionstechniken im Einzel- und Mehrpersonensettings praktisch zu erproben. Mögliche Indikationen und die Integration von Angehörigengesprächen bei psychodynamischen Therapien von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen sollen entwickelt werden.

Wir freuen uns sehr, einen so erfahrenen und kompetenten Referenten gewonnen zu haben und auf eine fruchtbare gemeinsame Arbeit!

Literatur:

Rainer Schwing, Andreas Fryszer: Systemisches Handwerk. Vandenhoeck&Ruprecht 2018

Friedebert Kröger und Susanne Altmeyer: Systemische Familienmedizin – eine kritische Bestandsaufnahme. Familiendynamik 38, 2, S.108-118, 2013

Susanne Altmeyer und Askan Hendrichke: Einführung in die systemische Familienmedizin. Carl-Auer-Systeme-Verlag 201

Programm

Freitag:

ab 18.00 Uhr	Begrüßung Dr. med. Josefine Lorenzen; Vorstellung des Referenten
18.00 – 19.30 Uhr	Systemische Therapie- was macht den Unterschied?
19.30 – 19.45 Uhr	Pause
19.45 – 21.15 Uhr	Interventionstechniken I + Kleingruppenarbeit

Samstag:

10.00 – 11.30 Uhr	Interventionstechniken II + Kleingruppenarbeit
11.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.45 – 13.15 Uhr	Systemische Therapie in der Psycho-Somatik
13.15 – 14.30 Uhr	Pause
14.30 – 16.00 Uhr	Kleingruppenarbeit
16.00 – 16.15 Uhr	Pause
16.15 – 17.00 Uhr	Schlussbetrachtung

Am Intensivseminar (11 UE) können max. 20 Personen teilnehmen.

Kosten 50 €.

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer zertifiziert.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldung bitte bis zum 31.10.22 bei Frau Franke im Sekretariat:
sekretariat@ipd-net.de

Langenbach / Lorenzen

Wenn die Bedrohung real im Therapiezimmer ist – Umgang mit Krisen, die Patient_in und Therapeut_in betreffen

Mit dem Coronavirus wurden Patient_innen in der Sitzung zur Bedrohung für unsere eigene Gesundheit und umgekehrt, auch wir können unsere Patient_innen schädigen. Angst und Unsicherheit sind auf beiden Seiten der Couch real. Kolleg_innen mussten sich mit ihren Patient_innen vor ansteigenden Fluten gemeinsam retten.

Die Bewältigung von Pandemie, Klimawandel und Kriegsgefahr stellen uns selbst vor Herausforderungen, während wir doch gewohnt sind, uns um die Ängste und Sorgen unserer Patient_innen zu kümmern. Es ist die Krise der anderen, der wir therapeutisch zu begegnen gelernt haben. Wie sieht Abstinenz und Neutralität unter geteilten Krisenbedingungen aus?

Nach einem kurzen Impulsreferat über die Herausforderungen durch die aktuellen Krisenlagen ist vorgesehen, je nach Teilnehmerzahl auch in Kleingruppen, unsere Erfahrungen mit den geteilten Krisen und behandlungstechnische Überlegungen auszutauschen.

Wir haben keine Lösungen, sondern laden Mitglieder und Kandidat_innen ein, mit uns darüber ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung bis zum 15.02.2023 an sekretariat@ipd-net.de erbeten.

Hörerkreis: Kandidat_innen und Mitglieder

Zuordnung: A.5, A.10, B.2, B.4, B.6; DGPT: V, VI, VII

Ort: IPD 1

Termin: 01.03.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Arbeitsgruppen

Akkanen-vom Stein / Mudrich:

AG Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Thema der Arbeitsgruppe „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ ist es, anhand von Fallmaterial und Literatur die eigenen theoretischen und behandlungspraktischen Konzepte tiefenpsychologisch fundieren Arbeitens mit Kolleg_innen zu diskutieren und auf diese Weise zu „schärfen“. Im Interesse eines kontinuierlichen Diskussionsprozesses ist die Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Neue Termine bitte unter b.mudrich@posteo.de erfragen.

Hörerkreis: Für Mitglieder und niedergelassene Kolleg_innen

Ort: IPD

Mudrich / Schleu:

Forum NFIP

Wir diskutieren anhand von eigenen Erfahrungen, Texten und Fallbeispielen, was wir tatsächlich tun, wenn wir psychoanalytisch arbeiten und möchten darüber in einen Austausch kommen, mit welchen impliziten und expliziten Konzepten wir an unsere Behandlungen herangehen. Ziel ist es, uns innerhalb des IPD, das Teil des Netzwerks Freie Institute für Psychoanalyse und Psychotherapie (NFIP) ist, über den „common ground“ unserer Behandlungs- und Ausbildungspraxis zu verständigen.

Interessierte Mitglieder und Kandidat_innen sind herzlich eingeladen.

Information zu Terminen und aktuellen Diskussionsthemen sowie Anmeldung bitte unter b.mudrich@posteo.de.

AG Psychoanalyse lehren

Die AG trifft sich in unregelmäßigen Abständen, um die didaktischen Fertigkeiten und Haltungen von uns als Dozierende zu reflektieren und anzureichern. Ferner verstehen wir uns als Interventionsgruppe zur Planung von Seminaren. Jeder Dozierende im Co-Teaching sollte zumindest eine Seminarvorbereitung in der AG vorstellen, um ein kollegiales Feedback zu erhalten. Auf Wunsch bieten wir auch eine Unterrichtsbegleitung an. Zu dieser AG sind alle Dozent_innen des Instituts - insbesondere auch die im Co-Teaching-Status - eingeladen.

Anmeldungen zur Vorstellung einer Seminarplanung und Termininformationen bei André Karger und Bettina Mudrich.

Ethik AG

Die Ethik-AG lädt alle Institutsmitglieder und Kandidat_innen ein

Nachdem wir bei unserem letzten Treffen über den viele Jahre andauernden vielfältigen Machtmissbrauch in Heidelberg gesprochen hatten, haben wir gemeinsam überlegt, was dies für unser eigenes Institut bedeutet - vor allem vor dem Hintergrund der Abstinenzverletzungen, die von Institutsmitgliedern des IPD begangen worden sind.

Aus der Erfahrung der Vertrauensleute folgt, dass eine Schiedsebene im Institut entlastend für die Arbeit als Vertrauensperson ist. Wenn sich im vertraulichen Gespräch zeigt, dass sich eine Abstinenzverletzung ereignet hat, dann folgt daraus zunächst nichts. Dies stellt sich aus Sicht eines betroffenen Patienten oder Kandidaten so dar, als würde das Institut keine Konsequenzen ergreifen.

Wir wollen gerne das Für und Wider einer Schiedsebene mit Ihnen am IPD diskutieren.

Wir freuen uns, Sie am **19.01.2023 um 20.00 Uhr im Institut** begrüßen zu können.

Werner Einig, Verena Sanders, Ingeborg Lackinger Karger, Roswitha Huber-Schaffrath, Johanna Althaus, Silvana Buchheim, Andrea Schleu

Programm der Düsseldorfer Arbeitsgruppe der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft e.V.

Programm 2022 der DPG-AG ab Wintersemester 2022/23

14.10.2022 (Freitag)

Stefanie Sedlacek

Vortrag: Psychoanalytische (Un-)Gewissheiten bei postmoderner Elternschaft – Invarianten und Transformationen

A.2, A.5 / I, II, VII

15.10.2022 (Samstag)

Stefanie Sedlacek

Fallseminar (KTS)

B.2, B.3 / VIII

17.10.2022

Matthias Franz

Vortrag mit Fallbeispiel: Auswirkungen der Beschneidung aus entwicklungspsychologischer, kulturhistorischer und psychoanalytischer Sicht

A.1 A.2, A.4, A.4, A.5, A.6, B.1 / I, II, III, VII

21.11.2022

Barbara Contzen

Kasuistik

B.2, B.3 / V

Diese Veranstaltungen mit Frau Sedlacek finden in Kooperation mit dem IPD statt.

Änderungen vorbehalten.

Veranstaltungsbeginn ist 20:00 Uhr.

Freitagsveranstaltungen: Wenn nicht anders angegeben: 19:00-21:15 Uhr.

Samstagsveranstaltungen: Wenn nicht anders angegeben: 09:30-13:00 Uhr.

Die Veranstaltungen sind offen für Mitglieder des IPD.

Nicht alle Veranstaltungen sind für Kandidaten offen. Details finden Sie im jeweiligen Einladungsschreiben.

Am fachlichen Austausch interessierte Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker können auf Antrag Mitglied werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dpg-duesseldorf.de

Veranstaltungen des Psychoonkologischen Netzwerks Düsseldorf

Sa. 10.12.2022, 9.30 – 11.00 Uhr

Dipl.-Soz.päd. Gudrun Bruns, Dr. André Karger

Männer in der ambulanten Krebsberatung

Das Programm für 2023 erscheint im Dezember.

Alle Veranstaltungen finden online über die digitale Plattform ZOOM statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei und nur nach Voranmeldung möglich.

Bitte senden Sie eine formlose Anmeldung an PSO-Netzwerk@med.uni-duesseldorf.de. Sie erhalten dann mit der Anmeldebestätigung den Veranstaltungslink zugeschickt.

Eine Zertifizierung als Fortbildung bei der Ärztekammer Nordrhein ist beantragt.

Hinweise zum Semesterprogramm

Wir bitten Sie, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- **Bitte beachten Sie die durch die aktuelle Coronaschutzverordnung vorgegebenen Regelungen.**
- **Bitte melden Sie sich unbedingt bis spätestens 10 Tage vor dem 1. Termin per Mail und unter Angabe Ihrer Telefonnummer bei den Dozent_innen an.**
- Da bei den einzelnen Seminarankündigungen die Literaturangaben nur zum Teil aufgeführt werden, erfragen Sie diese bitte bei Ihrer Anmeldung und klären, wie Sie Zugang zu den Literaturstellen bekommen.
- Die Veranstaltungen sind für alle Hörer_innen (AKJP, PSA, TP und Gasthörer_innen, unabhängig vom Stand der Ausbildung) zugänglich, wenn keine Angaben zum Hörer_innenkreis gemacht sind.
- Da die Zertifizierung von einzelnen Veranstaltungen nach den Maßgaben der Ärztekammer Nordrhein oder der Psychotherapeutenkammer NRW bei Erscheinen des Vorlesungsverzeichnisses in der Regel noch nicht erfolgt ist, erfahren Sie über die Homepage des Instituts (www.psychoanalyse-duesseldorf.de) den jeweiligen Stand zu den Fortbildungsveranstaltungen des Instituts. Bitte informieren Sie sich daher regelmäßig über die Homepage, welche Veranstaltungen zertifiziert sind.

Zuordnungsschlüssel Theoretisches Lehrprogramm der DGPT

Die römischen Ziffern im Kursprogramm weisen auf die Bereiche hin, die im Rahmen des DGPT-Lehrprogramms angerechnet werden:

- I
 - Psychoanalytische Entwicklungs- und Persönlichkeitstheorie
 - Theorien der Psychodynamik von Familie und Gruppe
 - allgemeine Entwicklungspsychologie, Lerntheorie
- II
 - Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre
- III
 - Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre
 - Psychosomatik
 - Einführung in die Psychiatrie
- IV
 - Psychoanalytische Traumtheorien
- V
 - Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken
 - Indikation der psychoanalytisch begründeten Verfahren und der anderen wissenschaftlich anerkannten Verfahren einschließlich Prävention und Rehabilitation
- VI
 - Techniken der psychoanalytischen (diagnostischen und therapeutischen) Gesprächsführung
 - Einführung in Psychodiagnostik
 - Methodik der psychoanalytisch begründeten Verfahren und der anderen wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren
- VII
 - Fakultative Veranstaltungen
 - Grundlagen der psychoanalytischen Kulturtheorie und der analytischen Sozialpsychologie
 - Grundsätze der Berufsethik
- VIII
 - Kasuistisch-technisches Seminar

Zuordnung nach dem Gegenstandskatalog für die schriftlichen Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz

Grundkurse AKJP und PSA/TP

- A.1. Allgemeine psychologische Grundlagen der Psychotherapie unter psychoanalytischen Gesichtspunkten sowie neuropsychologische Grundlagen der Psychotherapie, Geschichte der Psychotherapie
- A.2 Konzepte der Entstehung, Aufrechterhaltung und den Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen verschiedener Altersgruppen unter psychoanalytischen Gesichtspunkten
 - A.2.1 Allgemeine und spezielle psychoanalytische Krankheitslehre der Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlich anerkannten Verfahren
 - A.2.2 Psychoanalytisch begründete psychosomatische Krankheitslehre
 - A.2.3 Psychiatrische Krankheitslehre unter psychoanalytischen Gesichtspunkten
- A.3 Definition, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Indikationsstellung psychischer Störungen
 - Allgemeine Kennzeichen der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
 - Diagnostische Grundprinzipien unter psychoanalytischen Gesichtspunkten
 - Diagnostische Aspekte spezieller Störungsbilder
- A.4 Psychische Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter bzw. Erwachsenenalter

- A.5 Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen unter psychoanalytischen Gesichtspunkten
- A.6 Prävention und Rehabilitation
- A.7 Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse für Psychologische Psychotherapeuten
- A.8 Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren
 - Methoden der Verhaltenstherapie sowie weitere theoretisch begründete Verfahren
- A.9 Dokumentation und Evaluation von psychotherapeutischen Behandlungsverläufen
 - Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- A.10 Berufsethik und Berufsrecht

Vertiefungskurse PSA/TP

- B.1 Theorie und Praxis der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung und Prognose
- B.2 Rahmenbedingungen der psychoanalytisch begründeten Verfahren, Setting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- B.3 Behandlungskonzepte und -techniken psychoanalytisch begründeter Verfahren und deren Anwendung

Kasuistisch-technische Seminare
- B.4 Krisenintervention / Akutbehandlung
- B.5 Behandlungstechniken psychoanalytisch begründeter Verfahren bei Kurz- und Langzeittherapie

- B.6 Therapiemotivation, Therapeuten-Patienten-Beziehung im Psychotherapieprozess unter psychoanalytischen Gesichtspunkten
- B.7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen unter psychoanalytischen Gesichtspunkten (Vertiefungskurse AKJP werden ohne extra Kennzeichnung als B.7 angerechnet.)
- B.8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen unter psychoanalytischen Gesichtspunkten (Vertiefungskurse AKJP B.4 sind anrechenbar.)

Vertiefungskurse AKJP

- B.1 Theorie und Praxis der psychoanalytischen und tiefenpsychologischen Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung, Prognose
- B.2 Rahmenbedingungen: Setting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- B.3 Behandlungskonzepte und -techniken psychoanalytisch begründeter Verfahren und deren Anwendung, Krisenintervention, Kurz- und Langzeittherapie
- B.4 Begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen im Therapieprozess

Kursprogramm

Die Literaturangaben sind bei den Dozent_innen zu erfragen.

Montag

Lorenzen / Trübel

Zur Einleitung einer Behandlung: Zwischen Beziehungsgestaltung und formalrechtlicher Absicherung – Für Kandidat_innen mit und ohne Behandlungserfahrung

Wir werden uns die einzelnen formalen Schritte am Behandlungsbeginn anschauen und über die Bedeutung für das Beziehungsgeschehen nachdenken. Es gibt die Möglichkeit, in Rollenspielen eine fallzentrierte und individualisierte Anwendung auszuprobieren. Eigene Fragen und Erfahrungen sind willkommen!

Literatur: Faber/Haarstrick Kommentar Psychotherapie-Richtlinien Elsevier 2021

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.9, A.10, B.1, B.2, B.6; DGPT: V, VI

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 24.10.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Huber-Schaffrath / Winter

Außergewöhnliche Erfahrungen in der Psychotherapie

Nicht ganz selten erscheinen während psychotherapeutischer Behandlungen im assoziativen Material Einsprengsel oder auch ganze Berichte über sog. „außergewöhnliche Erfahrungen“: Präkognitionen, Telepathie, luzide Träume oder Meditationserfahrungen, außerkörperliche Erfahrungen, Nahtoderlebnisse oder sonstige „mystische Erfahrungen“. Im Seminar sollen Überlegungen zum „Wirklichkeitsstatus“ solcher immer rein innerer und somit intersubjektiv nur begrenzt validierbarer Erfahrungen angestellt und Fragen zur praktischen und theoretischen Position des Behandlers diskutiert werden. Fallmaterial kann eingebracht werden, wird aber auch durch die Referent_innen zur Verfügung gestellt.

Literatur: Laborde-Nottale: Elisabeth (1995): Das zweite Gesicht: Eine psychoanalytische Studie über Hellsehen, Telepathie und Präkognition. Klett-Cotta
Niedecken, D. (2001). Versuch über das Okkulte. edition discord. Auch der Eintrag der Autorin unter dem Stichwort „Okkultes, Das Okkulte. In: Mertens (Hrsg.), Wolfgang. Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Kohlhammer

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.1, B.1, B.5; DGPT: VI

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 31.10.2022

Uhrzeit: 20.30 – 22.00 Uhr (1 DStd.)

Schleu / Trübel

Long Covid – eine psychosomatische Betrachtung

Eine neue Erkrankung erfordert die Erkundung des Umgangs damit in der Psychotherapie insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Erkrankungszahlen

Literatur:	Aktuelle Forschungsergebnisse
Hörerkreis:	Alle Hörer_innen
Zuordnung:	A.2.1, A.2.2, B.3, B.5; DGPT: III, VI, VII
Ort:	IPD 1 (max. 2 Studierende)
Termin:	28.11.2022
Uhrzeit:	19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Winter

Wirkliche und virtuelle Wunscherfüllung. Für Behandlung in Realpräsenz.

Ausgehend von Freuds „spezifischer Aktion“ und Siegfried Zepfs „Triebvollzugshandlung“ soll ein Verständnis entwickelt werden für die Bedeutung der Phantasie und des Objekts in den verschiedenen Erscheinungsformen der Wunscherfüllung wie „Befriedigung“, „Sättigung“, „Stillung“, „Trost & Beruhigung“

Literatur:	Robert Heim: „Bedürfnis, Begehren, Befriedigung“ Eintrag in: Mertens, Wolfgang (2014): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe (sollte von allen vor dem Seminar gelesen sein)
Hörerkreis:	Alle Hörer_innen
Zuordnung:	A.1, B.3; DGPT: I, VII
Ort:	IPD 1 (max. 2 Studierende)
Termin:	12.12.2022
Uhrzeit:	20.30 – 22.00 Uhr (1 DStd.)

Schleu / Trübel

Ethische Fragestellungen in Ausbildungsbehandlung und Lehrtherapie/Lehranalyse. Von Fehlern, Dilemmata und roten Flaggen.

Wir wollen eine strukturierte Herangehensweise an ethische Fragen erarbeiten und diese an konkreten Behandlungssituationen und auch der Situation als Lehranalytandin oder Selbsterfahrungsteilnehmerin ausprobieren. Das Seminar soll dabei unterstützen, eine eigene Haltung zur Ethik in unserem Behandlungs- und Ausbildungsalltag entwickeln zu können.

Literatur:	Schleu, A.: Umgang mit Grenzverletzungen. Springer 2021
Hörerkreis:	Alle Kandidat_innen
Zuordnung:	A.1, A.8, A.10, B.2, B.6
Ort:	IPD 1 (max. 2 Studierende)
Termin:	30.01.2023
Uhrzeit:	19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Dienstag

Althaus

Anna Freud – Leben und Werk

Vergabe von Referaten möglich.

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.1, A.2

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 24.01.2023.

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Kasuistisch-technische Seminare

Sand / Strehlau

KTS zum Anamnesen- und Behandlungspraktikum

Alle Fragen, Probleme, Fälle, die im Rahmen der Anamnesen-Erhebung und/oder der Behandlung auftauchen, können besprochen werden.

Hörerkreis: Kandidat_innen AKJP nach abgeschlossener Babybeobachtung

Zuordnung: A.3, B.1-B.4

Ort: IPD 1

Termin: 15.11.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Althaus

KTS

KTS eines Behandlungsverlaufs zum Schwerpunkt: der Rahmen in der Kindertherapie

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 29.11.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Adler-Corman / Engelhard

KTS Maligne Introjekte

Anhand eines Behandlungsfalles soll der Umgang mit malignen Introjekten innerhalb der Übertragungsbeziehung diskutiert werden.

Vergabe von Referaten möglich.

Hörerkreis: alle Hörer_innen

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 13.12.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Adler-Corman / Engelhard

KTS „Es darf keiner wissen“

Die therapeutische Arbeit mit unbegleiteten Flüchtlingen

Fallvorstellungen der Supervisorinnen

Hörerkreis: alle Hörer_innen

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 10.01.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Haffer / Mudrich

KTS

Vorstellung eines Erwachsenenfalles (TP oder PSA) und eines Kinder-/Jugendlichenfalles.

Anmeldung der Fallvorstellung bitte bis 1 Woche vor dem Seminar bei den Leiterinnen.

Hörerkreis: Kandidat_innen ab 4. Semester

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 31.01.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Buchheim

Virtuelle Psychotherapie ohne leibliche Resonanz?

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Online-Psychotherapie. Wir wollen in einen Austausch kommen über unsere Erfahrungen mit der Videobegegnung in der Psychotherapie. In welcher Weise beeinflusst das virtuelle Setting die therapeutische Beziehung? Welche Implikationen hat das auf Übertragungsebene oder in Bezug auf Einfühlung und körperliche Resonanz?

Fallanmeldung erforderlich / Anmeldung erforderlich

Vergabe von Referaten möglich. Literatur bei Dozentin erhältlich!

Literatur: Broschmann, D., Fuchs, T. (2020): Zwischenleiblichkeit in der psychodynamischen Psychotherapie. Ansatz zu einem verkörperten Verständnis von Intersubjektivität. Forum Psychoanal. 36. 459-475.

Sedlacek, S. (2021): Herausforderung Fernanalyse. Klinische Werkstatt. Psyche – Z Psychoanal. 75, 434-444.

Fuchs, T. (2019) – Der Schein des Anderen, Empathie und Virtualität. Vortrag 2019 Universität Bremen – Akademie Vorlesung

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: B.2, B.3, B.6; DGPT: V, VI

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 05.10.2022

Uhrzeit: 20.30 – 22.00 Uhr (1 DStd.)

Pohlmann

Die Dynamik der Übertragung

Anhand eines Fallbeispiels (von einer Kandidatin oder Kandidaten) soll einerseits das theoretische Konzept der Übertragung entwickelt werden und dann auf den Fall bezogen werden.

Ein Fallbeispiel muss zu Beginn des Seminars vorliegen.

Literatur: S. Freud: Die Dynamik der Übertragung
Hörerkreis: Alle Kandidat_innen mit Behandlungserlaubnis
Zuordnung: B.2, B.3, B.5, B.6; DGPT: V, VI
Ort: IPD 1
Termin: 26.10.2022, 02.11.2022
Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 x 2 DStd.)

Lorenzen

Wie nutze ich Dokumentation und Supervision für die Behandlung?

Einladung zum Austausch über eigene Erfahrungen mit der Dokumentation (hinterher/während der Sitzung; strukturiert, frei) und Verwendung für Supervision/KTS/Fallbericht.

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen
Zuordnung: A.9, A.10, B.2, B.3
Ort: IPD 1
Termin: 18.01.2023
Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Buchheim / W. Einig

Übungen zur Psychodynamik

Hörerkreis: Alle Hörer_innen
Zuordnung: A.2.1, A.8, B.1, G.5; DGPT: II, VI, VIII
Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)
Termin: 25.01.2023, 01.02.2023
Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 x 2 DStd.)

Langenbach / Lorenzen

Wenn die Bedrohung real im Therapiezimmer ist – Umgang mit Krisen, die Patient_in und Therapeut_in betreffen

Mit dem Coronavirus wurden Patient_innen in der Sitzung zur Bedrohung für unsere eigene Gesundheit und umgekehrt, auch wir können unsere Patient_innen schädigen. Angst und Unsicherheit sind auf beiden Seiten der Couch real. Kolleg_innen mussten sich mit ihren Patient_innen vor ansteigenden Fluten gemeinsam retten.

Die Bewältigung von Pandemie, Klimawandel und Kriegsgefahr stellen uns selbst vor Herausforderungen, während wir doch gewohnt sind, uns um die Ängste und Sorgen unserer Patient_innen zu kümmern. Es ist die Krise der anderen, der wir therapeutisch zu begegnen gelernt haben. Wie sieht Abstinenz und Neutralität unter geteilten Krisenbedingungen aus?

Nach einem kurzen Impulsreferat über die Herausforderungen durch die aktuellen Krisenlagen ist vorgesehen, je nach Teilnehmerzahl auch in Kleingruppen, unsere Erfahrungen mit den geteilten Krisen und behandlungstechnische Überlegungen auszutauschen.

Wir haben keine Lösungen, sondern laden Mitglieder und Kandidat_innen ein, mit uns darüber ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung bis zum 15.02.2023 an sekretariat@ipd-net.de erbeten.

Hörerkreis: Mitglieder und Kandidat_innen

Zuordnung: A.5, A.10, B.2, B.4, B.6; DGPT: V, VI, VII

Ort: IPD 1

Termin: 01.03.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Schleu

Mentalisierungsbasierte Psychotherapie

Mentalisieren, die Wahrnehmung und das Verständnis von Bedürfnissen, Gedanken, Empfindungen und Vorstellungen der eigenen Person und denen eines Gegenübers bilden die Grundlage für Wirksamkeit im therapeutischen Kontext und stellen den Versuch eines integrativen Therapieansatzes dar.

Vergabe von Referaten möglich.

Literatur: Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis, Allen & Fonagy & Bateman, Klett Cotta

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.1, A.2, A.5, B.3, B.6; DGPT: I, II, V, VI

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 15.03.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Kasuistisch-technische Seminare

Lackinger Karger / Lauer

KTS

Es kann eine Stunde einer AP oder TP vorgestellt werden – qualifizierende Vorstellung bitte vorher anmelden!

Hörerkreis: Kandidat_innen nach oder unmittelbar vor Vorkolloquium

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 12.10.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Augustin-Moretti / Mudrich

KTS

Vorstellung einer Stunde aus einer tiefenpsychologisch fundierten oder einer analytischen Psychotherapie

Hörerkreis: Kandidat_innen ab 4. Semester

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 09.11.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Hohendahl / S. Hottelet

KTS

Im KTS kann ein Fall vorgestellt werden. Fallvorsteller_in bitte melden bei Herrn Hohendahl.

Hörerkreis: Kandidat_innen AKJP mit Behandlungserlaubnis

Zuordnung: B.2, B.3

Ort: IPD 1

Termin: 16.11.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Adler-Corman / Kessler

KTS Grenzen der Psychotherapie

Anhand einer analytischen Behandlung eines schwer traumatisierten kleinen Kindes mit problematischer Elternarbeit sollen mögliche Grenzen der Psychotherapie diskutiert werden.

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 30.11.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Lorenzen / Rosanowski

KTS – Vorstellung einer AP oder TP-Stunde

Hörerkreis: Kandidat_innen ab 4. Semester

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 14.12.2022

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

E.-M. Einig / W. Einig

KTS TP / AP

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 11.01.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Lackinger Karger / Lauer

KTS

Es kann eine Stunde einer AP oder TP vorgestellt werden – qualifizierende Vorstellung bitte vorher bei ML und ILK anmelden!

Hörerkreis: Kandidat_innen nach oder unmittelbar vor Vorkolloquium

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 08.02.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Lackinger Karger / Schleu

KTS

TP oder AP. Bitte Anmeldung bei den KTS-Leiterinnen!

Hörerkreis: Kandidat_innen nach oder unmittelbar vor Vorkolloquium

Zuordnung: B.3; DGPT: VIII

Ort: IPD 1

Termin: 08.03.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Franz

Der Vater. Seine entwicklungspsychologische Bedeutung aus psychoanalytischer und bindungswissenschaftlicher Sicht

s.o., mögliche Folgen seines Fehlens nach konflikthafter familiärer Trennung, Aspekte traumatischer Väterlichkeit.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen

Zuordnung: A.2, A.2, A.4, A.5, B.1; DGPT: I, II, III

Ort: Gruppenraum Ambulanz des Alexiuskrankenhauses
Neuss (max. 2 Studierende)

Termin: 22.09.2022, 29.09.2022, 06.10.2022

Uhrzeit: 18.00 – 19.30 Uhr (3 x 1 DStd.)

Huber-Schaffrath

Selbstfürsorge und Resilienz der Psychotherapeut_innen

Im gemeinsamen Gespräch soll miteinander erarbeitet oder erläutert werden, wie wir zu einem Gleichgewicht zwischen empathischer Arbeit und ausreichender Abgrenzung finden. Die Frage für die Verantwortung für den therapeutischen Prozess könnte ein wichtiges Thema sein.

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: B.5; DGPT: VII

Ort: IPD 1

Termin: 03.11.2022, 10.11.2022

Uhrzeit: 20.00 – 21.30 Uhr (2 x 1 DStd.)

Huber-Schaffrath / Winter

Das unerwünschte Kind in der Psychotherapie

Reale oder phantasierte Grade eigenen Ungewollt- und Unerwünschtseins finden sich häufig schicksalsformend in den unbewussten und bewussten Phantasien von Menschen und somit auch in der Psychodynamik von Psychotherapiepatienten und -patientinnen. Die Bedeutung dieser existenziellen Dimension des Selbsterlebens und die daraus resultierenden Konflikte, auch in der Übertragung, sollen diskutiert werden.

Anmeldungen rechtzeitig erbeten: praxiswinter@t-online.de

Vergabe von Referaten möglich.

- Literatur: Ferençi, Sandor (1929): Das unwillkommene Kind und sein Todestrieb.
- Levend, Helga; Janus, Ludwig (2000): Darum hab ich kein Gesicht. Kinder aus unerwünschten Schwangerschaften. Echter
- Amendt, Gerhard (1992): Das Leben unerwünschter Kinder. Fischer
- Lempa, Günter (2001): Der Lärm der Ungewollten. Vandenhoeck & Ruprecht
- Heinsohn, Gunnar (2005): Hexenverfolgung, Kinderwelten, Erziehungsprobleme. In: Heinsohn, Gunnar; Steiger, Otto (2005): Die Vernichtung der weisen Frauen. Ein MÄRZ Buch im AREA Verlag S. 213 - 311

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.2.2, A.2.3, A.4, A.6; DGPT: I, VII

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierend)

Termin: 17.11.2022, 01.12.2022, 08.12.2022

Uhrzeit: 20.30 – 22.00 Uhr (3 x 1 DStd.)

Moors

Psychotherapeutische Dokumentation: Wie dokumentiere ich richtig?

Basisdokumentation; Verlaufsdokumentation; Führen einer Patientenakte; rechtliche Regelungen; Aufklärungspflichten; Einsicht in die Patientenakte; Patientenrechtegesetz

Besonderheiten für Ausbildungsteilnehmer_innen

Empfehlungen zur Dokumentation der PtK NRW

Anmeldung erforderlich unter: bernhard.moors@t-online.de

Literatur Berufsordnung, Dokumentationsempfehlung PtK NRW,
unter: www.ptk-nrw.de

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.9

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 12.01.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Moors

Selbstverletzendes Verhalten von Jugendlichen

Einordnung, Entwicklungspsychopathologie, Psychodynamik, Fallvignetten, therapeutische Aspekte

Anmeldung erforderlich unter: bernhard.moors@t-online.de

Literatur Lehrbuch der Psychotherapie AP/TP für KJP

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.2.1, A.4, B.1, B.2, B.3; B.7; DGPT: IV

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 02.02.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Winter

Lehranalytiker stellen sich vor: Bindung ist Rettung

Vorgestellt wird die 360 Stunden umfassende dreistündige psychoanalytische Behandlung einer mitteldreißigjährigen Frau mit chronifizierter Angst- und Zwangssymptomatik. Sie war als komplizierte Frühgeburt mit zweiwöchigem Aufenthalt im Brutkasten und hernach, angewiesen auf eine emotional überforderte, weil narzisstisch bedürftige Mutter, in außergewöhnlicher Intensität mit ihrer „physiologischen Frühgeburtlichkeit“ konfrontiert. Die Darstellung des technischen Umgangs mit der Gewalt der Affekte in der Übertragung und eine Skizze ihrer metapsychologischen Einordnung innerhalb eines natalitätstheoretisch-psychoanalytischen Rahmens machen den Inhalt dieses Fallvortrags aus.

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.1, B.1, B.6; DGPT: VI

Ort: IPD 1

Termin: 09.02.2023

Uhrzeit: 20.30 – 22.00 Uhr (1 DStd.)

Moors

Theorie und Praxis der Diagnostik

Anamnesenerhebung, Testdiagnostik, Fallkonzeptualisierung, Indikation, Behandlungsplanung, alles in der ersten Sprechstunde?

Anmeldung erforderlich unter: bernhard.moors@t-online.de

Literatur: Lehrbuch der Psychotherapie AP/TP für KJP

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.3, B.1, DGPT: VI

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 23.02.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Moors

Kindliche Depressionen, Depressionen und Suizidalität im Jugend- und jungem Erwachsenenalter

Epidemiologie, Formen der Depression, Entwicklungsabhängige Symptomatik; Psychodynamik, Fallvignetten, therapeutische Aspekte

Anmeldung erforderlich unter: bernhard.moors@t-online.de

Literatur Lehrbuch der Psychotherapie AP/TP für KJP

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.2.1, A.4, B.1, B.3, B.7; DGPT: I, V

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 09.03.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Schlieper

Geschlechtsidentitätsstörung

Literatur Rauchfleisch (2016): Transsexualität – Transidentität. Göttingen (V&R)

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.2, A.4, B.1

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 23.03.2023

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr (2 DStd.)

Kröger / Lorenzen.

Systemische Therapie trifft psychodynamische Psychotherapie

Ziel dieses Seminars ist es, mit Hilfe von Rollenspielen und Fallvignetten systemische Interventionstechniken im Einzel- und Mehrpersonensettings praktisch zu erproben. Mögliche Indikationen und die Integration von Angehörigengesprächen bei psychodynamischen Therapien von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen sollen entwickelt werden.

Am Intensivseminar (11 UE) können max. 20 Personen teilnehmen.

Kosten 50 €.

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer zertifiziert.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldung bitte bis zum 31.10.22 bei Frau Franke im Sekretariat:

sekretariat@ipd-net.de

Literatur: Rainer Schwing, Andreas Fryszer: Systemisches Handwerk. Vandenhoeck&Ruprecht 2018
Friedebert Kröger und Susanne Altmeyer: Systemische Familienmedizin – eine kritische Bestandsaufnahme. Familiendynamik 38, 2, S.108-118, 2013
Susanne Altmeyer und Askan Hendrichske: Einführung in die systemische Familienmedizin. Carl-Auer-Systeme-Verlag 201

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen

Zuordnung: A.5, A.8, B.7, B.8, (B.4 bei AKJP); DGPT: V, VI

Ort: IPD

Termin: 11.11.2022, 12.11.2022

Uhrzeit: Freitag 18.00 – 21.15 Uhr (2 DStd.)

Samstag 10.00 – 17.00 Uhr (3,5 DStd)

Peteler

Kompaktseminar: Sexuelle Kindesmisshandlung

Die drei Abschnitte bauen aufeinander auf.

1. Teil; Psychodynamik der nicht misshandelnden Bezugsperson
2. Teil: Psychodynamik und Handlungsstrategien des Täters / der Täterin
3. Psychodynamik des Opfers

Frühzeitige Anmeldung erforderlich in der Praxis Dr. Peteler (Tel. 02137-937 4690)

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.2, A.2.1, A.2.2, A.4, A.5, B.1- B.8

Ort: Praxis Dr. Peteler, Adlerstr. 1, 41469 Neuss (Norf)

Termin: Freitag, 03.03.2023 und Samstag, 04.03.2023

Freitag, 12.05.2023 und Samstag, 13.05.2023

Freitag, 01.09.2023 und Samstag, 02.09.2023

Uhrzeit: Freitag 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag 09.00 – 17.00 Uhr (3 x 7 DStd.)

Lorenzen / Spreen

Einführung in die Verhaltenstherapie

Einführung in die Verhaltenstherapie und deren Begrifflichkeit. Darstellung der Entwicklung der Therapie von den Anfängen bis zu den neueren Methoden. Die Inhalte der schriftlichen Prüfung zur/zum Psychologische/n Psychotherapeutin/en stehen im Fokus.

Das Seminar bezieht sich auf die Therapie mit Erwachsenen, ist jedoch bzgl. der Grundannahmen und Prüfungsvorbereitung ebenso an KJPLer_innen gerichtet.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem AAI Düsseldorf statt.

Anmeldung bei josefine.lorenzen@t-online.de bis 01.11.2022 mit Angabe, ob Sie bereits vorher einmal an diesem Seminar teilgenommen haben...

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.1, A.2.1, A.3, A.9; DGPT: VII

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 05.11.2022

Uhrzeit: 09.30 – 17.00 Uhr (4 DStd.)

Kröger / Lorenzen.

Systemische Therapie trifft psychodynamische Psychotherapie

Ziel dieses Seminars ist es, mit Hilfe von Rollenspielen und Fallvignetten systemische Interventionstechniken in Einzel- und Mehrpersonensettings praktisch zu erproben. Mögliche Indikationen und die Integration von Angehörigengesprächen bei psychodynamischen Therapien von Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen sollen entwickelt werden.

Am Intensivseminar (11 UE) können max. 20 Personen teilnehmen.

Kosten 50 €.

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer zertifiziert.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldung bitte bis zum 31.10.22 bei Frau Franke im Sekretariat:
sekretariat@ipd-net.de

Literatur: Rainer Schwing, Andreas Fryszer: Systemisches Handwerk. Vandenhoeck&Ruprecht 2018
Friedebert Kröger und Susanne Altmeyer: Systemische Familienmedizin – eine kritische Bestandsaufnahme. Familiendynamik 38, 2, S.108-118, 2013
Susanne Altmeyer und Askan Hendrichske: Einführung in die systemische Familienmedizin. Carl-Auer-Systeme-Verlag 201

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen

Zuordnung: A.5, A.8, B.7, B.8, (B.4 bei AKJP); DGPT: V, VI

Ort: IPD

Termin: 11.11.2022, 12.11.2022

Uhrzeit: Freitag 18.00 – 21.15 Uhr (2 DStd.)

Samstag 10.00 – 17.00 Uhr (3,5 DStd)

Hartmann

Wut und Hass

Die (bisher geschlossene) Gruppe ist **nun für Alle geöffnet**. Bitte beachten Sie den geänderten Veranstaltungsort! Wir beschäftigen uns mit theoretischen Annahmen wie auch mit behandlungstechnischen Fragen.

Vergabe von Referaten möglich.

Literatur: Vorausgesetzte Literatur: Otto Kernberg: Wut und Hass; Hans Hopf: Aggression

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: A.1-A.4; DGPT I-IV

Ort: Praxis Hartmann Graf-Bernadotte-Str 34, 45133 Essen

Termin: 03.12.2022

Uhrzeit: 11.00 – 16.00 Uhr (3 DStd.)

Lorenzen / Trübel

Wie sprechen wir über Sexualität in der Psychotherapie?

Sexualität scheint allgegenwärtig, das Geschlecht so wählbar wie die sexuelle Orientierung – aber aus der Psychoanalyse verschwunden? Wann fragen wir nach den sexuellen Erfahrungen unserer Patienten und mit welchen Worten? Wie verstehen wir Lustlosigkeit und Funktionsstörungen? Ist das Thema zu intim für ein Seminar? Gemeinsam ins Gespräch kommen wollen wir.

Literatur: J.C. Aigner Vorsicht Sexualität!, Kohlhammer 2013

Hörerkreis: Alle Kandidat_innen

Zuordnung: A.2, A.5, B.6, B.8; DGPT I, VI, VII

Ort: IPD 1

Termin: 21.01.2023

Uhrzeit: 10.00 – 15.00 Uhr (3 DStd.)

Mudrich / Schleu

Was wir lieber nicht empfinden möchten – Umgang mit schwierigen Gegenübertragungen (Teil II)

Nach kurzer theoretischer Einführung möchten wir anhand von Fallvignetten als schwierig erlebte Gegenübertragungsreaktionen zum Verstehen der Psychodynamik nutzbar machen und den behandlungstechnischen Umgang erarbeiten.

Bitte eigene Fallbeispiele mitbringen!

Hörerkreis: Alle Hörer_innen ab dem 3. Semester

Zuordnung: B.1, B.5, B.6; DGPT: V, VI

Ort: IPD 1

Termin: 11.02.2023

Uhrzeit: 10.00 – 15.00 Uhr (3 DStd.)

W. Einig

Behandlungsziele, -pläne und -techniken in der TP in Abhängigkeit von der Behandlungsdauer

Unterschiede der Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie hinsichtlich der Zeitbegrenzung, der Aktivität des Therapeuten, der Handhabung der Übertragung, der Bedeutung des Hier und Jetzt, der Fokussuche und der Therapieziele

Vergabe von Referaten möglich.

Literatur: G. Rudolf: Psychodynamisch denken – tiefenpsychologisch handeln

Hörerkreis: Alle Hörer_innen

Zuordnung: B.1, B.2, B.4-B.6; DGPT V, VI

Ort: IPD 1 (max. 2 Studierende)

Termin: 25.02.2023

Uhrzeit: 09.30 – 14.00 Uhr (3 DStd.)

Peteler

Kompaktseminar: Sexuelle Kindesmisshandlung

Die drei Abschnitte bauen aufeinander auf.

4. Teil; Psychodynamik der nicht misshandelnden Bezugsperson
5. Teil: Psychodynamik und Handlungsstrategien des Täters / der Täterin
6. Psychodynamik des Opfers

Frühzeitige Anmeldung erforderlich in der Praxis Dr. Peteler (Tel. 02137-937 4690)

Hörerkreis:	Alle Hörer_innen
Zuordnung:	A.2, A.2.1, A.2.2, A.4, A.5, B.1- B.8
Ort:	Praxis Dr. Peteler, Adlerstr. 1, 41469 Neuss (Norf)
Termin:	Freitag, 03.03.2023 und Samstag, 04.03.2023 Freitag, 12.05.2023 und Samstag, 13.05.2023 Freitag, 01.09.2023 und Samstag, 02.09.2023
Uhrzeit:	Freitag 13.30 – 18.30 Uhr Samstag 09.00 – 17.00 Uhr (3 x 7 DStd.)

Kasuistisch-technische Seminare

Hohendahl / S. Hottelet

KTS

Aufgrund von Neuerungen durch das Psychotherapeutengesetzes gerät die Gruppenanalyse zunehmend mehr in den Fokus der Behandlungsmöglichkeiten.

Vergabe von Referaten möglich.

Literatur:	Yalom: „Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie“ D. Sandner: „Die Gruppe und das Unbewusste“
Hörerkreis:	Kandidat_innen AKJP
Zuordnung:	B.2, B.3
Ort:	Praxis S. Hottelet, Bismarckstr. 93, 41061 Mönchengladbach (max. 6 Kandidat_innen vom IPD)
Termin:	22.10.2022, 26.11.2022, 28.01.2023, 25.03.2023
Uhrzeit:	09.30 – 13.00 Uhr (4 x 2 DStd.)

Babybeobachtung

Die teilnehmende Säuglings- und Kleinkindbeobachtung ist integraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung AKJP. Interessierte Weiterbildungskandidat_innen der Abteilung PSA/TP sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Vor Beginn ist ein theoretisches Einführungsseminar zu absolvieren. Die Säuglingsbeobachtung umfasst die regelmäßige Beobachtung eines Säuglings von der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres im Rahmen seiner Familie. Von den regelmäßig stattfindenden Beobachtungsstunden (1-mal wöchentlich) fertigen die Kandidat_innen ein ausführliches Protokoll an. Diese ausführlichen Protokolle werden in der begleitenden Balint-Gruppe (14-tägig), mit zwei erfahrenen Supervisor_innen vertiefend erörtert. Ziel dieses Ausbildungsabschnittes ist die Entwicklung der Fähigkeit zur teilnehmenden Beobachtung im Kontext zwischen Mutter-Säugling-Beobachter_in und die Entwicklung einer psychoanalytischen Perspektive und Haltung.

Adler-Corman / Engelhardt

Einführung in die Babybeobachtung

Verpflichtendes Seminar

Anmeldung bei den Seminarleiterinnen mit Terminabsprache

- Theoretische Grundlagen zur Babybeobachtung nach Esther Bick (modifiziert)
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung auf die erste Begegnung mit der Beobachtungsfamilie

Hinweis: alle Kandidat_innen

Zuordnung: A.4; DGPT: VII

Ort: IPD 1

Adler-Corman / Engelhardt

Supervisionsgruppen zur Babybeobachtung

Hinweis: alle Kandidat_innen

Zuordnung: A.4; DGPT: VII

Ort: IPD 1

Termine: Dienstag 14-tägig

Uhrzeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Balintgruppen und Selbststudium in Kleingruppen

Huber-Schaffrath

Begleitende Balintgruppe zum Psychiatriepraktikum

Hinweis: Kandidat_innen im Psychiatrie- oder Psychosomatik-Praktikum PSA/TP

Ort: Wird noch bekannt gegeben

Termine: Bitte bei Frau Huber-Schaffrath anfragen

S. Hottelet / Hohendahl

Balintgruppe zum Psychiatriepraktikum

Die Gruppe wird vorbereitend und begleitend zum Psychiatriepraktikum angeboten

Hinweis: Kandidat_innen AKJP im Praktikum

Ort: IPD 1

**Termine: 28.10.2022, 02.12.2022, 13.01.2023, 24.02.2023,
24.03.2023
freitags 19.00 – 22.00 Uhr (5 x 2 DStd.)**

Hartmann

Selbststudium in Kleingruppen für Kandidat_innen AKJP

Protokoll und Anwesenheitsliste sind erforderlich.

Empfohlene Literatur: Schuld und Schuldgefühl von Mathias Hirsch

Zuordnung: A.1 – A.5; DGPT: VII

Termine: nach Absprache

Uhrzeit: nach Absprache (8 x 2 DStd.)

Selbststudium in Kleingruppen für Kandidat_innen PSA/TP

Anmeldung bei einem/einer Dozent in

Protokoll und Anwesenheitsliste sind erforderlich.

Zuordnung: freie Spitze; DGPT: VII

Termine: nach Absprache

Uhrzeit: nach Absprache